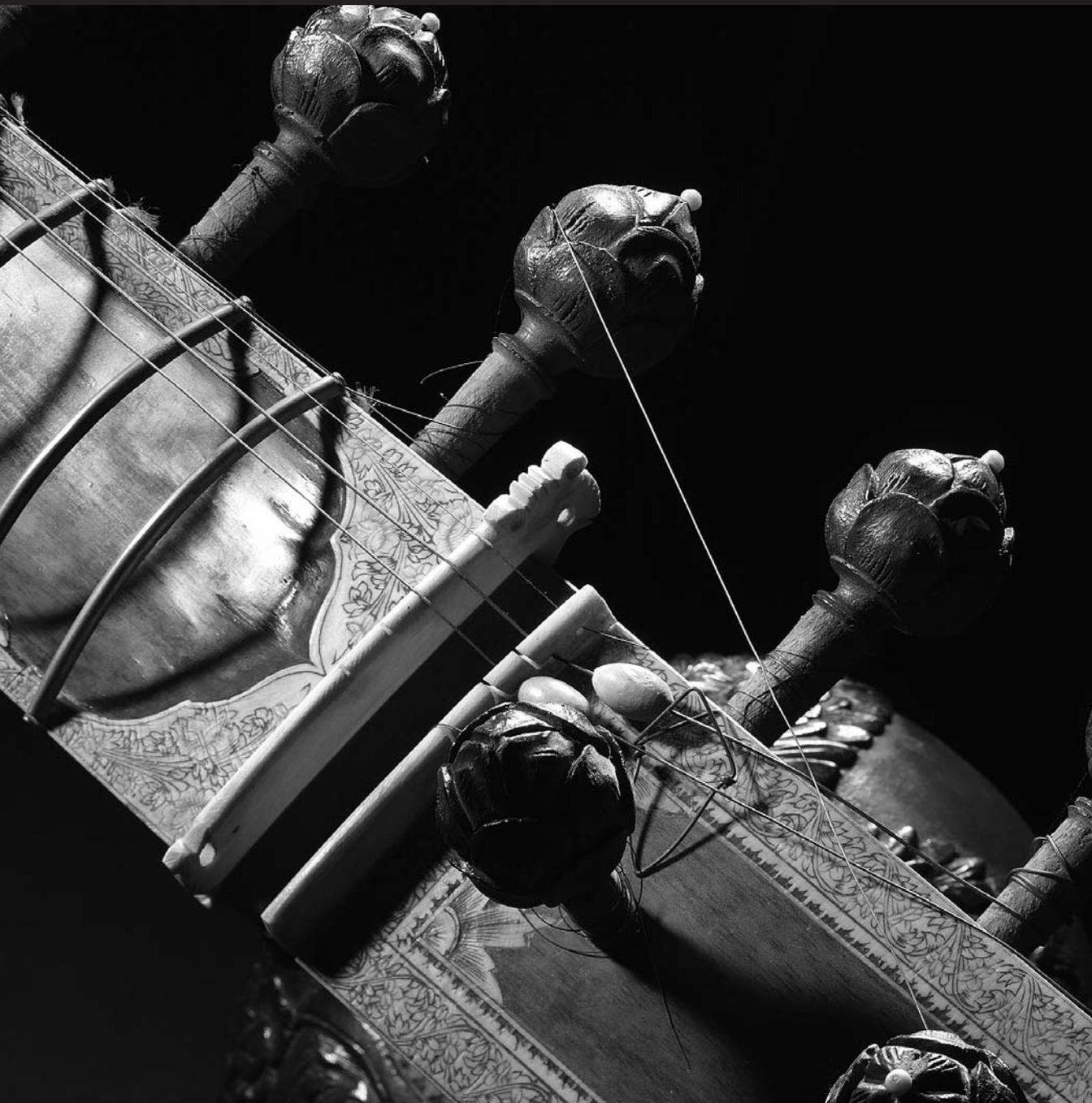


DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Indiana Line: Diva 255, Puro 800



Nimm drei

von Robert Schmitz-Niehaus

Indiana Line: Diva 255, Puro 800

Der Begriff „bezahlbar“ in Verbindung mit musikalischem Stereo-Hifi ist mir schon lange nicht mehr begegnet. Dabei liegt es doch auf der Hand: Audiophile Männerträume kann man sich als Familienvater nur erfüllen, wenn sie in finanziell reichbarer Nähe angesiedelt sind. Diesem Ziel hat sich allen abwinkenden Unkenrufen der Konkurrenz zum Trotz ein italienisches Unternehmen verschrieben: Indiana Line. Was hier geboten wird, hat die Hörerlebnis-Redaktion aufhorchen lassen. Werden die Erwartungen erfüllt, wenn die Produkte auf dem Prüfstand stehen?

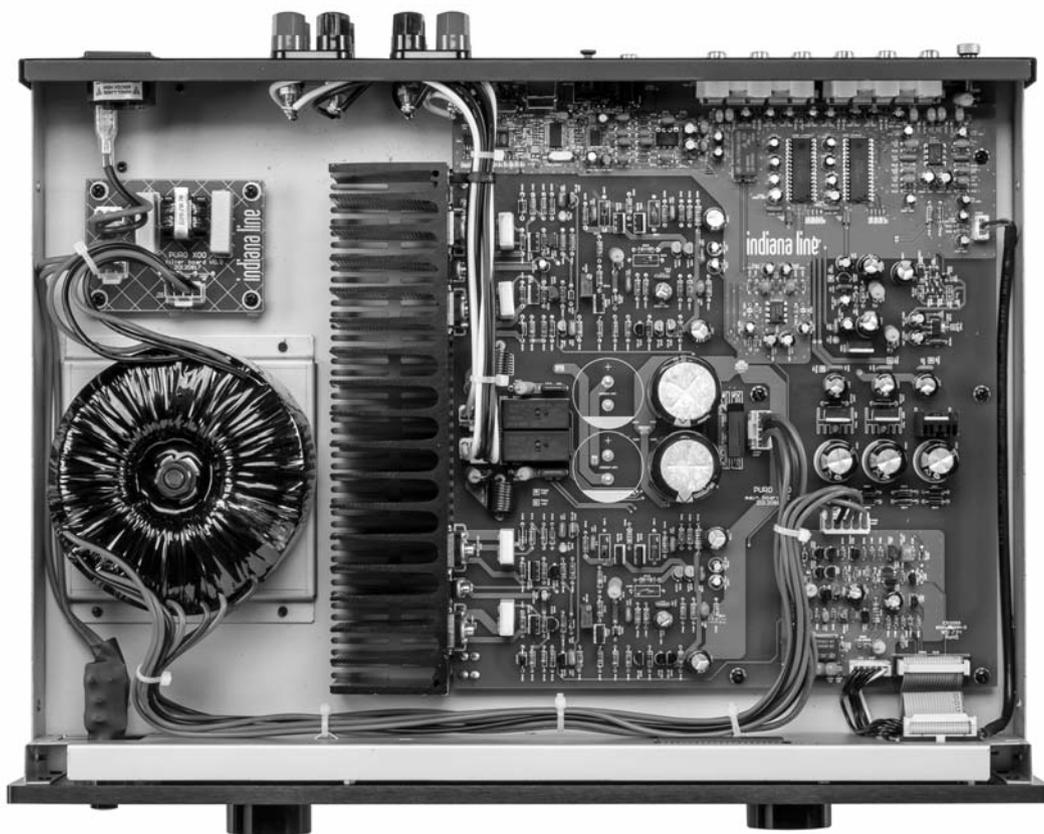
Die Feuuertaufe hat der CD-Spieler Line Puro CDP im Hörerlebnis bereits erfolgreich gemeistert. Was liegt da näher, als wissen zu wollen, wie eine komplette Indiana Line-Kette klingt? Zur Vervollständigung eines spielbereiten Trios gehören noch der Verstärker Puro 800 sowie ein Pärchen Zweiwegeboxen Diva 255. Die passende Verkabelung und ein paar Stands, gerne 80 cm hoch, sind schnell gefunden. Bei der Netzverkabelung bleibe ich bei den mitgelieferten Verbindungen von Indiana Line. Die beiliegenden „nullachtfünf-

zehn“-Cinchstrippchen tausche ich aus gegen Pendants von Seven Brains oder alternativ von Artkustik.

Bevor ich in die Produktbeschreibung einsteige, möchte ich das Unternehmen vorstellen. Die Wurzeln reichen zurück bis in das Jahr 1975. Eugenio Musso gründete damals die Coral Electronic srl in Rivoli, nahe Turin. Das ist auch die Geburtsstätte der heutigen Indiana Line-Lautsprecher. Hier begann die Produktion von Hifi-Lautsprechern und Verstärkern, wobei die Komponenten nicht teuer sein, aber unter Berücksichtigung aller elektroakustischen Parameter, auch Kenner zufriedenzustellen sollten. Das erinnert doch an die Eier legende Wollmilchsau. Für die Lautsprecherentwicklung zeichnet schon seit langem Deutsch-Schweizer Ignazio Costa verantwortlich.

Indiana Line unter Führung von Coral Electronic hat seinen Sitz in Turin, der norditalienischen Wirtschaftsmetropole in der Po-Ebene, in der auch Fiat sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. In Italien zählt die Firma zu den größten Herstellern und Distributoren für Hifi-Lautsprecher. Ein Entré könnte schlechter ausfallen. Heute umfasst das Programm neben Hifi-Lautsprechern, Center- und Surroundlautsprecher, Subwoofer, Aktiv-





Lautsprecher, kleine Satellitensysteme, Outdoor- und Einbaulautsprecher und natürlich Verstärker und CD-Spieler.

Die Diva 255 gehört in die Meisterriege von Indiana Line und kostet doch nur 550 Euro das Paar, bei hochglänzend schwarzem MDF-Gehäuse mit aufwändigen Innenversteifungen zur Reduktion von Schwingungen und echtem Rosenholz furnier. Der Preis stimmt wirklich. Da haben Sie sich nicht verlesen. Ich habe selbst nachgeschaut, ob ich etwa falsch liegen könnte. Eine 26 mm-Seidenkalotte mit leichtem Gewebe ist verantwortlich für die Hochtonwiedergabe. Unterstützt wird sie von einem starken Neodym-Magneten. Beim Hochtöner handelt es sich um einen speziell, nach Indiana Line-Vorgaben, gefertigten Hochtöner. Er sitzt in einer kompletten Gummischale und ist vom Gehäuse entkoppelt.

Ein großer Ringkerntrafo (links) sorgt für eine stabile Stromzufuhr und damit auch für eine stabile Abbildung.

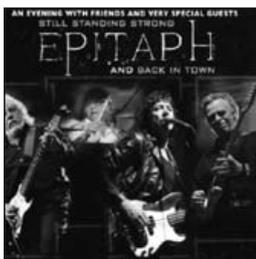
Somit wird die Übertragung unerwünschter Schwingungen reduziert. Die unteren Frequenzetagen übernimmt ein Polypropylen-Tief-/Mitteltöner mit einem Durchmesser von 14 cm. Die recht leichte und verwindungssteife Polypropylen-Membran soll laut Vertrieb für eine verfärbungsarme Musikreproduktion sorgen. Dieser Tief/Mitteltöner verfügt übrigens über eine CURV-Membran, auf die auch Sonus Faber und Martin Logan zurückgreifen, allerdings in Modellen, die preislich viel höher angesiedelt sind. Dietmar Höpfer bestätigt, sie stamme sogar aus der gleichen Fabrik, wie die der namhafteren Modelle. Es handele sich aber nicht um baugleiche Chassis. Die doppelt gewickelte Schwingspule ist für eine hohe magnetische Energieübertragung verant-

wortlich und für einen entsprechenden hohen Wirkungsgrad. Beide Chassis sind bündig in die Front eingelassen und schaffen einen Wirkungsgrad von deutlich über 90 dB. Das Bassreflex-Rohr hat eine trompetenförmige Öffnung auf beiden Seiten, um Strömungsgeräusche bei hohen Lautstärkepegeln zu minimieren. Schaumstoff-Pfropfen für die rückseitige Bass-Reflexöffnung werden für eine akustische Raumanpassung mitgeliefert. Freistehend auf Ständern sind diese allerdings nicht von Nöten. Bei einer Aufstellung im Regal vielleicht, aber das verbietet eigentlich schon der Qualitätsanspruch von Indiana Line.

Der Vollverstärker Puro 800 ist in ein schlichtes, schwarzes und zeitloses Gewand gehüllt. Im Stereo-Betrieb schmeißt er zweimal 80 Watt in den Ring. Das erweist sich in allen Lebenslagen als äußerst solide. Selbst wenn man meinen könnte, es sei für die kleinen Diven etwas zu viel des Guten, hat sich diese Kombination im Alltagsbetrieb bestens bewährt. Während mich die Bypass-Schaltung (eine Verbeugung vor Heimkinofreunden) weniger interessiert, gilt mein Augenmerk mehr dem MM-Eingang und dem internen Digital/Analog-Wandler, samt seiner drei Digital-Eingänge (Koax, Optisch und USB). Wer also noch einen alten CD-Spieler hat, könnte nur dessen Laufwerk nutzen. Ein Mini-Klinkeneingang auf der Frontplatte ist die Schnittstelle zu möglichen tragbaren Quellen. Beim Blick ins Innere fallen die doppelseitigen Leiterplatten mit Durchkontaktierungen auf. Das Schaltungslayout ist ausgelegt für kurze Signalwege. Für den aufgerufenen Preis ist dieser Aufwand nicht üblich. Der CD-Player



Eine Explosionsdarstellung vom Hochtöner, der nach Firmenvorgaben exklusiv für Indiana Line gefertigt wird.



Epitaph

Still Standing Strong

Live at the Capitol

In-Akustik/2CD

Epitaph ist eine historische deutsche Musik-Legende. Für die ZAG-Stiftung Pro-Chance, die Projekte für Jugendliche in und um Hannover unterstützt, gab die Band am 27. November 2012 im Capitol ein Konzert Live-Mitschnitt, das als Audio-CD-Doppeldecker erschienen ist. Die Songs erzählen Geschichten mal sehr ernst oder voller Ironie. Unglaublich ist die Violine von Timm Rees: ganz großes Kino auf der Konzertbühne. Es herrschte Bombenstimmung im Capitol und wenn man diese CD Zuhause auflegt, auch da.

The Jeff Hamilton Trio

From Studio 4

Azica Records/CD

Wolfgang Hirschmann, legendärer Tonmeister der WDR Big Band in Köln, wollte vor seiner Pensionierung das Jeff Hamilton Trio aufzeichnen. Die Band hatte etwa zwei Monate Zeit, die Liste ihrer Songs und die Arrangements vorzubereiten. Hirschmann hat eine wunderbar warme Atmosphäre eingefangen. Einzelne Höhepunkte auf dieser CD zu benennen fällt schwer. Das Trio spielt einfallsreich und besser als je zuvor.

Puro CDP komplettiert das Trio und macht aus dem Team eine komplette Anlage.

Hörerlebnis

Die Original-Netzverkabelung habe ich beibehalten. Die mitgelieferten NF-Beipackstrippen habe ich entsorgt, ebenso wie die Brücken auf der Rückseite der Lautsprecher. Da lassen sich selbst mit einfachen 4 qmm-Kupferkabeln merklich bessere Ergebnisse erzielen.

Der Aufbau erfolgt im klassischen Stereo-Dreieck. Mittig auf einem kleinen Rack Verstärker und CD-Spieler. Die Lautsprecher haben einen Innenabstand von maximal 2,20 Meter und sind auf den Hörplatz angewinkelt. Ich mag es nicht ganz so extrem wie einige meiner Kollegen. Wenngleich ich zugestehe, dass dann die Konturenschärfe noch ein wenig zulegt, was auch seinen Reiz hat.

Dass die Diven 255 keinen Tiefbass erzeugen, der in der Magengegend unaufhörliches Grummeln auslöst, versteht sich von selbst. Dennoch spielt das italienische Trio auf Antrieb dynamisch, klar präzise und körperreich. Es lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass es Allround-Talente besitzt. CD einlegen und Musik hören: so soll es ein. Das Fließende in der Wiedergabe vom Jeff Hamilton Trio („From Studio 4“; Azica Records/CD) geht aus meiner Sicht auf eine ausgeprägte Tendenz zur inneren Dynamik zurück. Es gehört zu den Fähigkeiten der Indiana Line-Kombination, dynamische Feinheiten herauszuarbeiten, die das Gefühl musikalischen Flusses in Artikulation und Modulation auslösen. Die Raumabbildung ist schlüssig und auch ob ihrer Tiefenstaffelung durchgestaltet. Der Klang ist, und das brauche ich, um zufrieden hören zu können, raumfüllend. Die

Differenzierung ist wirklich gut und angesichts des Gesamtpreises der Kombination überdurchschnittlich.

Wenn gut miteinander harmonisierende Komponenten antreten, sind die gerade aufgeführten Disziplinen eine der leichteren Aufgaben. Eine Herausforderung ist eher die komplexe, eckig-raue Musik von Epitaph (Still Standing Strong /Live at the Capitol). Ihre Musik auf diesem Live-Mitschnitt als Audio-CD-Doppeldecker hat das gewisse Etwas an Här-

te und Melodie, Spielfreude und Leidenschaft, Geradlinigkeit und Experimentierfreude, was man zwar immer unter der Schublade „Krautrock“ ablegt, aber im Grunde richtig guter, handgemachter Blues und folk-verspielter Rock der härteren Sorte ist. Die musikalischen Vorbilder sind Uriah Heep über Led Zeppelin bis Deep Purple und Black Sabbath. Ein letzter Blick auf die Diva 255, anschließend ein beherzter Dreh nach rechts am Volumenregler. Schon im ersten Song zeigt sich

Das Produkt:

Verstärker Puro 800, Preis: 925 Euro

Leistung: 2 x 80 Watt RMS/ 2 Kanal betrieben (8 Ohm), 2 x 110 Watt RMS/ 2 Kanal betrieben (4 Ohm)

Frequenzgang: 10 - 80000 Hz +/- 0,5 dB, 20 ÷ 20000 Hz +/- 0,5 dB (Phono)

Verzerrung: 0,006% THD@1 kHz (80% Nennleistung)

Rauschabstand: > 92dB A gewichteten Signalausabstand (CD, Aux), •> 82 dB A gewichtet (MM Phono)

Eingangsempfindlichkeit: 400 mV/ 47kOhm, 1,2 mV (MM Phono), 750 mV

Interner Wandler: 24 Bit/192 kHz, JEITA Format/ CP-1212 optischen Eingang, 32 bis 96 KHz Sampling-USB-Eingang, Stromverbrauch: 280 W max.

Abmessungen: 430 x 88 x 345 mm, Gewicht: 8.2 kg

Fernbedienung im Lieferumfang enthalten

Diva 255, Preis: 275 Euro

Typ: 2-Wege-Lautsprecher, Bass-Reflex Empfohlene Verstärker: 30 bis 100 Watt

Lastimpedanz des Verstärkers: 4 - 8 Ohm, Frequenzbereich: 48-22.000 Hz

Empfindlichkeit: (2,83 V/ m) 90dB, Antriebseinheiten: 140 mm-Tieftöner, 26 mm Hochtöner

Übergangsfrequenz: 2900 Hertz

Größe: 162 x 280 x 275 mm, Gewicht: 5,6 kg

Technische Merkmale: Bi-Wiring, Bi-Amping

Ausführungen: schwarz hochglanz und Rosenholz

CD-Player Indiana Line Puro CDP, Preis: 550 Euro

Farbe: schwarz, Maße: (BxHxT) 430 x 88 x 325 mm, Gewicht: 5,6 kg

Vertrieb:

HVH-Dietmar Hölper

Kirchstrasse 18, 56459 Ailertchen

Tel./ Fax: +49 (0)2663-7347, Internet: www.dietmar-hoelper.de



die Band in richtig guter Form. Die Wiedergabe ist druckvoll und kommt dicht rüber. Da wachsen die kleinen Boxen über sich hinaus. Die Musiker sind auf der Bühne sauber ortbar, ihr Spiel ist kraftvoll. Wenn man sich darauf konzentriert, spürt man eine nachhallende, von den Instrumenten ausgehende Schallwelle. Sie ist viel intensiver als es die Größe der Diva 255 vermuten lässt. Die Geige von Tim Reese, klassisch ausgebildeter Violinist, ist nun alles andere als ein dürrer, kraftloser Saitenkratzer. Er sorgt für ganz neue Klangbilder der Band. Zudem verleiht der Keyboarder Frank Sassenberg (Ex-Kingdom, Ex-Domain), der an diesem Abend mit auf der Bühne stand, den Songs durchaus eine eigene Note. Da rutscht nichts ins Helle, Gaumenhafte. Hier merkt man deutlich die leistungsstabile Auslegung des Puro 800. Insgesamt bleibt zu sagen: Toller Sound, die Publikumsreaktionen sind sehr gut eingefangen, ein authentisches Live-Album und das ist es, was die Indiana Line-Kombi überzeugend überbringt.

Der Wechsel zu audiophilen Aufnahmen stellt Indiana Line ein weiteres Mal ein gutes Zeugnis aus: Wenn es das Musikmaterial hergibt, gibt es reichlich Details, die räumlichen Proportionen werden nochmals geschärft, die Durchsichtigkeit gesteigert. Es bleibt noch ein weiteres, bisher unbeachtetes Feature offen,

Rückseite: Es lassen sich zwei Lautsprecherpaare anschließen. Außerdem gibt es einen internen DAC.

dem ich gerne auf den Grund gehen möchte. Unterscheiden sich die Digital-/Analogwandler des CD-Spieler und des Verstärkers? Ja, die beiden klingen anders. Es sind jedoch keine Welten. Im Ergebnis entscheide ich mich für den CD-Spieler inklusive eigenem Wandler. Das Ergebnis ist in der Konsequenz nach meinem Empfinden etwas geschmeidiger, etwas harmonischer. Timbre, Feinzeichnung gefallen mir besser.

Fazit: Die Kombination will eingespielt sein. Da reichen meiner Erfahrung nach vier Tage nicht aus. Danach öffnet sie einer Blumenblüte gleich ihren highfidelien Kelch und zieht den Hörer mehr und mehr in den Bann. Die Abbildung wird immer offener und geschmeidiger. Es ist sicher möglich, etwas Besseres zu machen. Ob das für den geforderten Gesamtpreis realisiert werden kann, wage ich zu bezweifeln. Audiophile Wiedergabe ist bezahlbar geworden. Männerträume werden realisierbar. Indiana Line ist eine überaus bemerkenswerte Offerte aus Italien, für die sich mein Herz erwärmen lässt, nicht zuletzt deshalb, weil sie audiophile Wiedergabeeigenschaften und deren Finanzierung endlich wieder in ein richtiges Licht rückt. Und sie wird, wenn man alle drei nimmt, ganz sicher Diskussionen auslösen. RSN